

Botanische Gärten und Institute.

4. Bericht über die Thätigkeit der Grossherzogl. badischen pflanzenphysiologischen Versuchsanstalt in Karlsruhe im Jahre 1887. Erstattet an das Grossh. Ministerium des Innern von Dr. **L. Just.** 8°. 70 pp. Karlsruhe (Braun) 1888.
- Caruel, T.** L'orto e il museo botanico di Firenze nell'anno scolastico 1886/87. (Nuovo Giornale Botanico Italiano. Vol. XX. 1888. No. 3. p. 371—378.)
- Kühn, B. L.**, Die Nothwendigkeit gärtnerisch-pflanzenphysiologischer Versuchsstationen. (Illustrierte Monatshefte für die Gesamt-Interessen des Gartenbaues. Neue Folge. Jahrg. VII. 1888. Heft 8. p. 244—248.)
- Indian Botanic Gardens. (The Gardeners' Chronicle. Ser. III. Vol. III. 1888. No. 71. p. 551—552.)
- Latimer, S. Francis**, Botanic Garden, Teneriffa. (l. c. No. 76. p. 711—712.)
- Roze, E.**, Le Jardin des Plantes en 1636. (Journal de botanique. 1888. Juin 16.)

Instrumente, Präparationsmethoden etc. etc.

Moll, J. W., De toepassing der paraffine-insmelting op botanisch gebied. (Maandblad voor Natuurwetenschappen. 1887. No. 5/6.)

Nach wiederholten Versuchen, die Paraffin-Einbettungsmethode, welche von den Zoologen benutzt wird, auch auf botanische Objecte anzuwenden, kann Verf. folgendes Verfahren empfehlen. Ein höchst wichtiger Vortheil der im Folgenden zu besprechenden Methode ist der, dass gerade die zarten Objecte, welche aus Zellen aufgebaut sind, die noch gänzlich mit Protoplasma erfüllt sind, die schönsten Resultate ergaben. Zur Lösung von entwicklungs-geschichtlichen Fragen, sowie für Meristeme, ist jene daher besonders geeignet. Es ist wohl selbstverständlich, dass die Anwendung eines Mikrotoms beim Schneiden nothwendig ist, um über die Leistungsfähigkeit des Verfahrens urtheilen zu können.

Da Alkohol das Pflanzenmaterial stets schrumpfen macht und ausserdem das Eindringen des Paraffins in die Zellen sehr erschwert, tödtet Verf. die Objecte entweder in einer concentrirten Lösung von Pikrinsäure, oder in 1% iger Chromsäure, oder auch in Mischungen von einer jener Flüssigkeiten mit anderen Substanzen; so z. B. in einer Flemming'schen Mischung, welche 1% Chromsäure, 0.02% Osmiumsäuren und 0.1% Essigsäure enthält. Nach 1 bis 2 Tagen ist das Protoplasma aller Zellen fixirt worden, und dann wäscht man die Säure in strömendem Wasser aus; dieses soll aber nicht weniger wie 5 bis 6 Stunden dauern. Als eine bequeme Einrichtung, um dieses zu erreichen, empfiehlt Verf. die folgende:

Die Objecte werden in eine kleine Flasche gebracht, welche mit einem doppelt durchlöcherten Korke geschlossen ist. In eine

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Gärten und Institute 282](#)